

NEWS

PRAXIS

!S

DGOI: Curriculum Implantologie „9+2“

Gibt es für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte den maßgeschneiderten Einstieg in die Implantologie? Ja, und zwar mit dem Curriculum Implantologie „9+2“ der DGOI. Denn hier können die Teilnehmer das aktuelle wissenschaftlich fundierte Basiswissen an jedem Kurswochenende direkt in praktischen Übungen umsetzen. Und: Absolventen erhalten noch zwei Coaching-Einheiten für die Planung der ersten eigenen Fälle. Als wissenschaftliche Fachgesellschaft für den Praktiker hat die DGOI ihr Curriculum Implantologie „9+2“ genau auf die Bedürfnisse der jüngeren Kollegen ausgerichtet. Konsequenterweise praxisorientiert sind die insgesamt neun Kurswochenenden aufgebaut: Zusätzlich zu dem aktuellen evidenzbasierten Wissen stehen immer Hands-on-Trainings und Live-OPs auf dem Programm. So kann die erlernte Theorie gleich in praktischen Übungen vertieft werden. Das kommt bei den Teilnehmern ebenso gut an wie der kollegiale Austausch mit den erfahrenen Implantologen, bekannten Hochschullehrern



und führenden Praktikern im Bereich Implantologie. Ihnen macht es Spaß, das Wissen an die nächste Generation weiterzugeben. Die jungen Zahnmediziner profitieren vor allem von ihren praktischen Tipps. Damit das Erlernte möglichst sofort den Weg in die eigene Praxis findet, gehören zwei Coaching-Einheiten zum Curriculum. Hier geht es um eine konstruktive Begleitung der Absolventen, um die ersten eigenen Fälle sicher zu planen. Nach den neun Kurswochenenden erhalten die Teilnehmer das Zertifikat „Zertifiziert in Implantologie“ – der erste Schritt auf dem Weg zum Geprüften Experten der Implantologie mit der DGOI. Das nächste Curriculum Implantologie „9+2“ ist am 1. und 2. Februar 2019 in Frankfurt-Eschborn. Alle Termine und Referenten unter:

Informationen zur
Fachgesellschaft



www.dgoi.info/fortbildung/curriculum-implantologie-92/. Ansprechpartnerin ist Tanja Ringlsetter: weiterbildung@dgoi.info

Quelle: www.dgoi.de



FLOWDAYS in Bad Neustadt

Vom 8. bis 11. November finden in Bad Neustadt an der Saale die **dentaMEDIC Flowdays** statt. Dem Organisationsteam ist es gelungen, die amerikanische Koryphäe der Zahnmedizin, Dr. John Kois, mit seinem vielfach ausgezeichneten, didaktisch überragenden Fortbildungskonzept nach Deutschland zu holen. Die Teilnehmer erwarten ein spannendes Programm aus zahlreichen Workshops und Fachvorträgen internationaler Referenten, unter ihnen Dr. John Kois. Ziel der Veranstaltung ist es, in einem inspirierenden Umfeld von Gleichgesinnten, vorzuführen, wie, anhand einer kompletten Behandlungs- und Planungsphilosophie, mehr Sicherheit, Freude und Erfolg auf dem herausfordernden Gebiet der Zahnheilkunde garantiert werden kann. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.dentamedic-campus.de

www.dentamedic-campus.de

Deutschland hat 1.844 frischgebackene Zahnärzte

2017 haben laut Statistischem Bundesamt 1.762 Studenten ihr Staatsexamen und 82 ihren Master in Zahnmedizin absolviert. Darunter waren viele Abschlüsse mit Auszeichnung, die Durchfallquote lag gerade mal bei 0,1 Prozent. Zudem zeigt sich einmal mehr, dass die Zahnmedizin von Frauen dominiert wird: Knapp 65 Prozent der Staatsexamenabsolventen sind weiblich. Auch wenn die Gewichtung beim Master genau umgekehrt ist (70 Prozent sind männlich), kann dies bei insgesamt 82 Abschlüssen vernachlässigt werden. Zwei Drittel der Absolventen haben ihre Prüfungen mit der Gesamtnote „gut“ bestanden. 426 Studenten erhielten die Note „sehr gut“, 19 Studenten schlossen ihr Studium mit Auszeichnung ab.

Lediglich zwei Zahnmedizinstudenten fielen durch. Im Schnitt benötigen die Studenten elf Semester. Das Durchschnittsalter der Absolventen lag bei 25 Jahren.



Quelle: www.zwp-online.info